

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch und Reisebrichte von Georg Friedrich Weise an Gotthilf August Francke.

Weise, Georg Friedrich

Astrachan, 01.11.1738; 26.07.1730-14.09.1737

8. September 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174507)

das neue fieschere ~~Wasser~~ Wasser.
Im. 8ten. Sept. fieschere Wasser um 2 Uhr
mit sehr gelbem Monden wieder ab. Nach
4 Uhr kamen wir aus der Vor. Gott sei,
dass unser Kleinod sehr zart und zu
dem kleinen Kind, das uns zu dem neuen Wasser
abhielt, aber weil es Gott lob! nicht zu stark
war, blieben wir es gelassen. Sehr schön war
auch das Meer in der Vor. das Wasser sehr schön
war. Das blieben wir nicht ohne Kümmern.
Es war gegen Morgen das Fieber sehr heftig
geworden, da es nun nach und nach
kam, dass man Anfang auszuweichen, ob wir
nicht bald an der kleinen Mündung des Terti
flusses waren, wo wir das erste Mal fieschere
nach Terti gelassen so konnte man nicht klug
werden, wo wir waren, sondern man sollte
es weit hinter uns sein und andere Dinge, so
sagte, man wäre sehr weit von der Mündung,
da wir fieschere müssen, vorher gelassen, und
es hinter uns gelassen. Das Fieber wurde von
demselben Hofen. Es war so sehr heftig und

haben wir andrer Tische vor uns, welche der
Großbau Münder, Kinder, zu welcher wir
gehört wollen. Um 4 Uhr kamen wir wieder
an den Tereki; um um 10 Uhr nach Teroki,
und lobten Gold, das uns auf dem Tereki
gab.

Am 9ten Sept. kam von 3 bis 5 Uhr firden
und doministerte der Herr Comendanten
und Herr Herr Lichten das feilige Abend,
nach. Aufmischte um 2 Uhr nach dem wir
Abgesand, und ließen in nach dem Gold mit
der Chaloupe wieder zum Tereki. Wir mußten
den uns, nach dem wir von Teroki abgelaufen,
in Gold den Lichten Gold. Als ich nun in
dem Gold aufgeschloß, ließ ich mich
wieder die Tereki vor mir, und an der Uhr nach
dem ich gesehen, daß wir nicht einmal nur
liger. Nach dem ich flüchtig abgelaufen, da wir auf
dem Tereki den Tereki wieder
lassen müssen. Wir ließen abends noch als
nur ein solches Tereki von der Münder Tereki.